



WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSKRISE

13.07.14

Nischenportale sollen Italiens Journalismus retten

Unter Italiens Krise leidet auch die Zeitungsbranche. Weil Verlage nicht mehr einstellen, blüht der Online-Journalismus. Von Anti-Mafia-Portalen bis zu Infodiensten für Immigranten ist alles dabei.

0

Teilen 30

Twittern

G+1 0

Von Tobias Bayer, Mailand



Foto: swimbiz.it

So etwas wie eine Nachrichtenagentur für den Schwimmsport: die italienischer Sportseite www.swimbiz.it

"20 Zeilen unten links." Das hörte Christian Zicche, 46, oft in seiner Karriere. Der Journalist schrieb für große italienische Zeitungen über den Wassersport. Doch im fußballverrückten Italien räumten die Redaktionen für Schwimmen, Wasserball und Turmspringen keinen Platz ein. Zicchens Artikel versackten dann häufig in der Nachrichtenspalte.

Im Sommer 2011 reichte es ihm. Kurz vor den Schwimmweltmeisterschaften in Shanghai machte sich Zicche selbstständig. Mit einem Partner setzte er die Internetseite www.swimbiz.it auf. Harte Nachrichten, Analysen, aber auch Klatsch und Tratsch rund um das Schwimmbecken.

Der Zufall half beim Neustart. Um Federica Pellegrini, die Starschwimmerin Italiens, entbrannte in Shanghai eine Liebesaffäre, die ganz Italien in Atem hielt. Pellegrini gab ihrem Schwimmfreund den Laufpass – und bandelte mit einem anderen aus dem Team an. Zicche und "[Swimbiz.it](http://www.swimbiz.it)" waren ganz vorne dabei bei der Dreiecksgeschichte.

MEISTGELESENE ARTIKEL



Remis im Top-Spiel
FC Bayern hält Verfolger Dortmund auf Distanz



Fundamentale Änderung
Die ärgerlichste Regel im Fußball wird abgeschafft



Landtagswahlen
Wer finanziert die hetzerischen AfD-Flugblätter?

MEISTGELESEN AUF POLITICO

1. Merkologists explain Merkel
2. Why the Arabs don't want us in Syria
3. The man Cameron is counting on to keep Britain in Europe

Nachrichtenagentur für den Schwimmsport

Drei Jahre später hat sich "Swimbiz.it" etabliert. Obwohl das Webportal mit Wassersport eine Nische abdeckt, steigen die Klickzahlen kontinuierlich und mit ihnen die Werbeerlöse. Die Anerkennung der Branche hilft. Zicche ist als Experte gefragt, er wird ins Fernsehen gerufen. Auch die Tageszeitungen greifen seine Geschichten auf.

"Wir sind so etwas wie eine Nachrichtenagentur für den Schwimmsport geworden", sagt Zicche. Schwarze Zahlen schreibt das Portal zwar noch nicht. Doch die Gewinnschwelle soll 2016 erreicht werden. "Unser Ziel ist es, auch ins Ausland zu gehen", sagt Zicche. Unter der Adresse "Swimbiz.eu".

Wer im italienischen Journalismus Erfolg haben will, muss eine pfiffige Idee und ziemlich viel Mut haben. Das Umfeld ist extrem schwierig. Die Wirtschaft erholt sich von einer schweren Rezession. 2013 brach das Bruttoinlandsprodukts um 1,8 Prozent ein, vor allem die Binnennachfrage war schwach. Die Auflagen der Zeitungen gingen zurück, ebenso die Anzeigen. Investitionen ins Internet wären sinnvoll, doch die finanziellen Mittel fehlen. Laut dem Verband der Zeitungsverleger, der Federazione Italiana Editori Giornali oder kurz FIEG, häufte die Zeitungsbranche im Jahr 2012 einen Verlust von 45 Millionen Euro an.

Erschwerend kommt hinzu: Italiens gesetzlicher Rahmen verhindert Innovationen. Wer sich Journalist nennen will, der muss eine staatliche Prüfung bestehen. Die Mitgliedschaft in der Berufsvereinigung der Journalisten, dem Ordine dei Giornalisti, ist zwingend. Außerdem herrscht ein öffentliches Subventionssystem vor.

Web-Seiten erhalten keine Subventionen

Der Staat pöppelt die Medienindustrie mit Fördermitteln. In den Genuss der Zuwendungen kommen nur gedruckte Zeitungen, Fernsehstationen und Radiosender. Web-Seiten werden nicht bedacht. Italiens Ministerpräsident Matteo Renzi wollte die Subventionen ganz streichen, doch dann machte er eine Kehrtwende.

Trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen versuchen es einige Unermüdliche mit dem Online-Journalismus. Pionier ist der Internetdienst "[Il Post](#)". Ins Leben gerufen wurde er von dem bekannten Journalisten Luca Sofri, der früher eine eigene Fernsehsendung hatte. Nachwuchsreporter haben das Webmagazin "[The Post Internazionale](#)" aufgesetzt, das Reportagen aus der ganzen Welt zusammenträgt und übersetzt.

Das Webportal "[Yalla Italia](#)" richtet sich an Immigranten. "[Libera Informazione](#)" beleuchtet die organisierte Kriminalität. Die kommerziellen Erfolgsgeschichten sind immer noch rar. Dem Portal "[Linkiesta](#)", das mit interessanten Hintergrundberichten zu Politik und Wirtschaft aufwartet, droht die Schließung.

Das Beispiel "Swimbiz.it" zeigt aber, warum das Abenteuer Online-Journalismus zumindest für einige gut ausgehen könnte. Die Kosten sind niedrig. Zicche füllt die Internetseite mit zwei Mitstreitern, gearbeitet wird häufig spät in die Nacht. Redaktionsräume gibt es nicht. Konferiert wird morgens über den Internettelefondienst Skype. Dann zieht jeder mit Laptop und Kameras los. Auch ins Ausland.

Nächstes Highlight: die Europameisterschaft im Wasserball ab dem 14. Juli in Budapest. Zicche ist gut vorbereitet. Er hat vorab ein Interview mit den italienischen Mannschaften. Mal wieder exklusiv.

4. Gulag Archipelago by Vladimir Putin

5. François Hollande's season in hell

POLITICO in Brüssel, Partnerpublikation der WELT, berichtet über Politik und Persönlichkeiten der Europäischen Union. www.politico.eu

© WeltN24 GmbH 2016. Alle Rechte vorbehalten

0

Teilen 30

Twittern

G+1 0

MEHR AUS DEM WEB

Anzeige von Taboola

Die 10 sinnlosesten Autos der Welt!

Auto-Tests-Magazin.de

Die 10 kuriosesten Fakten zum Dirndl

The Fashion Zoom

Sparta : Kostenloses und süchtig machendes Strategiespiel!

Sparta Spiel

NEUES AUS DER REDAKTION

Empfohlen von Taboola

Spekulationen nach Absage von Merkel-Besuch

Warum Gutverdiener so viele Sozialwohnungen blockieren

Paderborn-Boss rechnet mit Familie Effenberg ab

MEHR ZUM THEMA

WIRTSCHAFT MEDIEN

Münchner "Abendzeitung" stellt Insolvenzantrag

WIRTSCHAFT ZEITUNGSVERLAG
"Washington Post" verkauft ihr HauptquartierWIRTSCHAFT MEDIEN
Döpfner prognostiziert Renaissance der InhalteWIRTSCHAFT MÜNCHNER MEDIENTAGE
US-Medienguru ruft Ende der Gratis-Ära im Netz aus**DIE FAVORITEN UNSERES HOMEPAGE-TEAMS****Flak**

Englisch hat ein deutsches Wort für Shitstorm

**Fußball-Teenie**

Als 15-Jähriger zeigte Arjen den "Magic Robben-Trick"

NEUES AUS UNSEREM NETZWERK

Empfohlen von Taboola

Wie ich mal Angela Merkel ausladen musste

BILANZ.de

Mercedes S-Klasse (W 220): Gebrauchtwagen-Test S-Klasse - Luxus für kleines Geld

Autobild.de

Das Imperium schlägt zurück

BILANZ.de

LESERKOMMENTARE

Kommentare

Liebe Leserinnen und Leser, unser Kommentarbereich steht Ihnen unter ausgewählten Artikeln zur Verfügung.

[Impressum](#) [Datenschutz](#) [AGB](#) [Nutzungsregeln](#) [Mediadaten Print](#) [Mediadaten Online](#) [Anzeigenannahme](#) [Kontakt](#) [Abo](#)

Intraday-Börsenkurs-informationen werden mindestens 15 Minuten zeitverzögert dargestellt. Weitere Hinweise
